

**POSTULAT** von Gaston Guex (FDP, Zumikon), Ruedi Menzi (SVP, Rüti) und Antoine Berger (FDP, Kilchberg)

betreffend Erhalt der Transit-Kapazität auf Staatsstrassen in den Städten Zürich und Winterthur

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Kantonsrat Bericht zu erstatten und die nötigen Massnahmen zu ergreifen, damit die Transit-Kapazität auf allen Staatstrassen auf dem Gebiet der Städte Zürich und Winterthur nicht weiter verringert wird, ohne dass gleichzeitig mindestens gleichwertige Ersatzkapazität zur Verfügung gestellt wird. Unvermeidliche temporäre Einschränkungen infolge Bau- und Unterhaltsarbeiten an Staatsstrassen sind zeitlich und kapazitätsmässig möglichst gering zu halten.

Gaston Guex  
Ruedi Menzi  
Antoine Berger

Begründung:

Bei der Gestaltung der innerstädtischen Verkehrspolitik sollen die Städte Zürich und Winterthur - im Rahmen der übergeordneten rechtlichen Vorgaben - freie Hand haben. Hingegen ist von der Verkehrspolitik der Städte Zürich und Winterthur im Zusammenhang mit den Transitzkapazitäten der Staatsstrassen auf Stadtgebiet der ganze Kanton Zürich betroffen. Damit besteht diesbezüglich ein legitimer Anspruch, den beiden Städten Kapazitätsvorgaben zu machen und deren Einhaltung sicherzustellen. Dass dies dringend nötig ist, zeigen die aktuellen Diskussionen z.B. in Zürich um die Rosengartenstrasse und die langjährige Verweigerungshaltung der städtischen Behörden betr. der Planungen um den Waidhaldetunnel.